

Auf der Deutschen Bundesbahn

Im Kinderlied gibt's auf der Schwäb'sche Eisebahne gar viele Haltstatione: Schtuegert, Ulm und Biberach usw. Einige davon haben wir jüngst mit der Deutschen Bundesbahn berührt auf der Fahrt aus dem Tiroler Schnee ins heimische Duisburg. Und lustig wie im Kinderlied war's auch. Zunächst erfreuen uns auf einer bayerischen Haltestation die offiziellen Stations-schilder „Weilheim Oberbay“. Oberbay. Rationell. Drei Buchstaben gespart. In München freuen wir uns, gut 600 Meter laufen und Koffer schleppen zu dürfen, um vom Regio-Zug in den ICE zu gelangen. Drinnen dann die heitere Begrüßung, die Anzeige der Sitzplatzreservierung sei ausgefallen und das Bordrestaurant verfüge nur über ein beschränktes Angebot, beides „aus technischen Gründen“.

Wir erhaschen aber doch noch ein Fetakäse-Sandwich mit Serviette („Savour the Journey“). Im Kölner Hauptbahnhof empfiehlt eine sanfte weibliche Stimme: „Leave the train by the lefter site!“ Am lustigsten war's aber an der Ulmer Haltestation. Dort zeige ich auf das Stations-schild und frage meine liebe Frau verschmitzt: „Was heißt das denn – Ulm Hbf?“. Ich spreche das „Hbf“ ganz leise und ohne Vokal aus. Ein Passagier hilft aus: „Hauptbahnhof“ ...